Hongkong, 3. October. (Durch Linienstörung verspätet eingetroffen.) Importen: Tendenz für Manufacturwaaren ruhig. — Grey Shirtings 8¹/₄pfd. Catties 8¹/₄pfd. 2 $ 15c per St. — Water Twist 16/24 91 $ — c per Stück. — T-Cloth, 6pfd. ord. — $ — c. — 7pfd. Mexicans — $ — c. — Baumwolle, fair Bengal 14 $ —c. — Exporten: Seide Nr. 4, Canton Tsatlee — $ — c. — Thee, Total-Export bis dato — Pfd. — Wechselcours auf London 6 Monate Sicht. Bankwechsel 45¹/₈ d.

Shanghai, 3. October. (Durch Linienstörung verspätet eingetroffen.) Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: stramm. Grey Shirtings 8¹/₄ Catties 8¹/₄pfd. 1 Tael 76 Maces. Baumwolle, fair medium China — Taels. Exporten: Tendenz für Seide: ruhig. Nr. 4 Tsatlee 400 Taels. Total-Export bis dato 16,000 Ballen. Wechselcours auf London 62²/₄ d.

New-York, 27. September. Fremde Webstoffe. Es ist fast gar keine Veränderung seit unserem letzten Rapport eingetreten. Geringere Qualitäten schwarze und coul. Poult de Soie sowie schwarze und coul. Sammete und Satins bleiben begehrt und bedingen gute Preise, während alle feinere Waare vernachlässigt ist. — Eine Auction in dieser Woche zeigte deutlich, daß man nur billige Sachen will. Der größte Theil der offerirten Loose mußte wegen Mangel an Käufern oder zu niedrigem Gebote zurückgezogen werden; schwarze wollene Cashmire verkauften sich recht gut. — In Merinos sind nur mode, grenat und marine verlangt außer schwarze und weiße. — In Bändern sind nur einzelne Specialitäten zu guten Preisen unterzubringen. Vergleichende Aufstellung des Imports von Webstoffen:

Woche, beendet am	1878 Doll.	1877 Doll.	1876 Doll.
27. September .	1,614,700	1,432,008	1,406,521
Vom 1. Januar bis 27. September .	59,972,676	64,670,788	65,343,169

Posen, 9. October. Wollbericht. Die allgemeine Lebhaftigkeit, die sich überall im Geschäft zeigt, hat auch während der Leipziger Messe hier keine Einbuße erlitten. Der gute Tuchverkauf, welcher von der Leipziger Messe berichtet wird, wird wohl auch keine Abschwächung im Geschäft zulassen und läßt mit ziemlicher Sicherheit eine fernere Festigkeit des Artikels vermuthen. Unser Umsatz während der letzten vierzehn Tage beträgt circa 18,000 Centner, und waren es namentlich feinere Gattungen, welche stärker in Verkehr kamen. Gegen 400 Ctr. hochfeine polnische Wollen wurden zu nahe der 70er Thlr. an sächsische Fabrikanten verkauft; sächsische und lausitzer Fabrikanten entnahmen gegen 400 Centner feine Herzogthümer zu Anfang der 60er Thaler; 600 Ctr. Posensche Stoff- und Tuchwollen gingen an Liegnitzer und Berliner Großhändler, sowie Schwiebuser und Sommerfelder Fabrikanten zu 57—58 Thlr. über. Die geringen Wollen kamen nur wenig in den Handel und wurden kleine Posten Rusticalwolle zu 46—49 Thlr. meist an schlesische Händler verkauft; kleine Posten Lammwolle bedangen 56—60 Thlr. Die Zufuhren bleiben reichlich, namentlich kamen aus der Provinz größere Transporte heran. (M. Z.)

Havre, 9. October. Baumwolle ruhig. Umsatz 600 Ballen. — Kaffee matt. Verkäufe 1060 Ballen, wovon 200 B. Haiti Jacmel zu 81 Fr., 700 B. Rio ungewaschen zu 72 Fr. und 160 B. do. auf Lieferung zu 77 Fr.

* **Port Elizabeth**, 6. September. (per Dampfer Edinburgh Castle). Wolle. Seit unserem vorigen Berichte vom 1. August haben die Nachrichten, welche aus Europa über die friedliche Lösung der politischen Angelegenheiten eintrafen, verbunden mit den besseren Geschäftsaussichten, unserem Markt eine größere Festigkeit verliehen. Käufer für Ordres sowohl als Speculanten kauften sehr lebhaft, während Zufuhren allmählich abnahmen. Preise haben sich in Folge dessen gehoben und rouliren jetzt im Allgemeinen etwas über Parität der Schlußraten der Londoner Juni Auction; Gelegenheitskäufe kann man vielleicht etwas billiger machen. Die Saison neigt sich dem Ende zu und verfügbare Vorräthe sind gegenwärtig sehr klein. Die zugeführten Wollen sind seit einiger Zeit sehr trocken in Condition und meistens von guter Kraft, aber zum großen Theil mit Saat behaftet gewesen. Gewaschene Wollen. Von extra superior Snow-whites wechselte ein mäßiges Quantum Hände, und für ausnahmsweise schöne Lose wurde in mehreren Fällen bis 1s 10d bezahlt. Nicht ganz so hübsche Lose derselben Sorte holten 1s 8¹/₄d bis 1s 9¹/₄d. Superior bis extra superior Wollen erzielten 1s 7d bis 1s 8¹/₄d. Sehr faatige oder sonst geringere Partien wurden zu 1s 6¹/₄d bis 6³/₄d verkauft. Im Innern gewaschene Wollen (Maschinenwäsche) von zum Theil sehr hübscher Condition wurden in ziemlich großen Quantitäten umgesetzt zu Preisen von 1s 4¹/₄d bis 1s 6³/₄d; geringere im Innern gewaschene Wollen wurden zu unten notirten Preisen begeben. Vließwäschen. Zufuhren waren ohne Bedeutung. Einige wenige Partien von ziemlich schwerer Beschaffenheit fanden zu 10¹/₄d bis 10³/₄d Nehmer, und ein kleines Loos von superior Qualität holte bis 11¹/₄d. Ungewaschene Wollen. Wäscher haben zu höheren Preisen lebhaft gekauft, und einige Partien wurden auch zur Verschiffung nach Europa in ungewaschenem Zustande genommen. Das Geschäft nach Amerika stockt und sind keinerlei bemerkenswerthe Verkäufe zur Verschiffung dorthin bekannt geworden. Cours. Die Banken kaufen 90 T. Sicht-Tratten auf London zu 1¹/₈ Proc. Disconi. — Notirungen: Gewaschene Wollen, snow-whites, extra superior lang, fleischig, besonders gute Loose 1s 9¹/₄d bis 1s 10d, gewaschene Wollen, snow-whites extra superior 1s 8¹/₄d bis 1s 9¹/₄d, do. do. superior bis extra superior 1s 7d bis 1s 8¹/₄d, do. do. gute bis superior, aber samig 1s 6¹/₄d bis 1s 6³/₄d, do. im Innern gewaschene gute bis superior (Maschinenwäsche) 1s 4¹/₄d bis 1s 6¹/₄d, do. do. do. gute, mehr oder wenig samig 1s 3¹/₄d bis 1s 4¹/₄d, do. im Innern gewaschene Fußwäsche, mittel bis gute nichts angeboten, Vließwäschen, very superior, 12 Monate nichts angeboten, do. gute leichte superior, 6 Monate, 11d bis 11¹/₂d, do. mittel bis gute 10³/₄d bis 10³/₄d, do. schwere geringe und samige 9¹/₄d bis 10d, ungewaschene Wollen, superior lange leichte (superior Schuren 7¹/₄d bis 7¹/₂d) 6³/₄d bis 7¹/₄d, do. mittel bis gute leichte 6¹/₄d bis 6¹/₂d, do. fehlerhafte und schwere 5¹/₄d bis 6d, do. grobe und stichelhaarige 4d bis 4¹/₂d.

Paris, 9. October. Rohzucker ruhig, Nr. 16/15 per October per 100 Kilogr. 52.00, Nr. 5 7/8 per October per 100 Kilogr. 59.00 — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 60.50, per November 60 75, per Januar-April 62.25.

London, 9. October. Havannazucker williger.

London, 9. October. Zucker ruhig, unverändert. — Kaffee 1s billiger. — Jute weichend. — Butter, friesländische 128s.

Leipzig, 10. October. Weinbericht des „Rheinischen Weinlagers" Carl Rauth hier. In den letzten vierzehn Tagen blieb das Weingeschäft auf Bedarfsbesorgung beschränkt und erfuhren die Preise keine Veränderung. Die Abschlüsse waren mäßig, welches hauptsächlich dem günstigen Wetter zuzuschreiben ist. Man rechnet noch im Laufe dieses Monats auf regeren Verkehr und ist, was die Preise anbelangt, heute zugängiger als vor 3 Wochen. Die Vorräthe in älteren Weinen sind nicht mehr bedeutend und werden sich die Preise „wie jetzt" so auch für die Folge halten, besonders noch, da durch die diesjährige Ernte keineswegs eine bedeutende Concurrenz erwächst. Man berichtet aus dem Rheingau über die bevorstehende Traubenernte sehr ungünstig und findet selbst bei dem gegenwärtig schönen Wetter ein tägliches Zurückgehen der Trauben. Ausländische Weinberichte lauten besser und sind wir in der Lage, über die Ernteaussichten auf der Insel Madeira nur Gutes mitzutheilen. Obschon die Phylloxera großen Schaden anrichtet, so wird die Ernte doch als reichlich und gut bezeichnet. An ein Sinken der Preise ist aber der regen Nachfrage wegen nicht zu denken. Man notirt von 28 Ltrl. an aufwärts.

Nürnberg, 8. October. (Fr. Z.) Hopfen. An der gedrückten Haltung im Hopfengeschäfte hat sich seit unserem letzten Berichte vom 6. d. nichts geändert. Der heutige Markt verlief wiederum äußerst still. Zugeführt wurden 500 Ballen hiesige Landhopfen und ca. 400 Ballen feinere Sorten per Bahn. Der Totalumsatz betrug heute 600 Säcke, wobei Preise aller Sorten einige Mark nachgeben mußten. Die Notirungen lauten: Marktwaare prima 48—55 ℳ, do. mittel 33—42 ℳ, geringe 27—30 ℳ, Aischgründer prima 68—72 ℳ, mittel 46—57 ℳ, Hallertauer prima 88—95 ℳ, mittel 48—65 ℳ, Württemberger prima 90—105 ℳ, mittel 48—65 ℳ, Elsässer prima 60 bis 88 ℳ, Badische 50—100 ℳ.

Schwetzingen, 6. October. Hopfen. Das Geschäft geht hier sehr lebhaft und prima Waare bis 135 ℳ bezahlt. Zwei Drittel der Ernte sind vergriffen. Geringe Waare ist wieder sehr vernachlässigt. Dasselbe Verhältniß ist von der Umgegend zu sagen, wo manche Orte beinahe ausverkauft haben.

* **London** E. C., 8. October. (Original-Bericht von Prasckauer & Co., 34 Seething Lane and 94 New Corn Exchange.) Der Verkehr in Kümmelsaat hat in den letzten 2 Wochen eine auffallende Leblosigkeit gezeigt und hatten bei guten Zufuhren an den holländischen Märkten Preise nachzugeben. Prima holländische Saat kam am gestrigen Markte zu 32/6 und II. Qualität holländisch à 31/ per Cwt. ab Speicher hier zum Verkauf. Nach geringer russischer Saat war etwas Nachfrage zu 24/ Cwt. cif London; beste russische 25/ cif. — Von Canariensaat scheint sich die Speculation zurückgezogen zu haben und ist es ein gutes Zeichen, daß trotzdem Preise sich behaupteten, wenn auch Umsätze für den Augenblick auf kleine Quantitäten beschränkt bleiben. Prima holländische Saat bleibt 52/6—53/, II. Qualität holländische 50—50/6 d, Türkische 52—53/ per 464 Pfund ab Speicher hier. Spanische Saat stark gesucht und 60—62/ vergeblich geboten. Englische Saat holt für Mittelqualität 50/ quar. imp. — In Hanfsaat war das Geschäft sehr beschränkt, indem die kleinen Vorräthe dem Bedarf nicht entsprechen, letzterer indessen angesichts billigerer Offerten für Novemberverladung unwillig ist, die hohen Locopreise zu zahlen. Kleinkörnige Waare erzielte 37—38/ per 336 Pfd. ab Speicher hier. Neue holländische Waare kam zu 38—40/ per 336 Pfd. ab Speicher hier zum Verkauf, neue ungarische und galizische 35—36/ per 336 Pfd. cif. — In Coriander wurde Mehreres von Mitteldeutschland gekauft, während Eianer englischer Waare höhere Forderungen machen. Neuer englischer Coriander 19—20/, beste deutsche 18/, dunkle do. 16 Cwt. ab Speicher hier. — Der Verkehr in Mohnsaat war etwas lebhaft, Preise blieben auf altem Stand. Neue Waare 22/, alte 16—20/ Cwt. ab Speicher hier. — Für Anissaat war die Nachfrage gering. Preise unverändert 24/ Cwt. cif. London. — In brauner Senfsaat fanden stärkere Umsätze von Holland statt zu 12—18/ per Bushel ab Speicher hier, gelbe Saat wird von allen Seiten stark zu 8—10/ per Bushel angeboten, doch findet wenig Beachtung. — Leinsaat blieb in letzter Zeit ganz unbeachtet, englische 62/, holländische 56/, geringe Osten 48/ per 424 Pfd. ab Speicher hier. — Rapssaat, gutes Consumgeschäft zu ziemlich unveränderten Preisen; beste englische 63/, II. Qual. 59—60/ Pfd. per imp. quar. — In Kleesaat bleibt das Geschäft noch unbefriedigend. Die Ernte in Rothklee scheint ziemlich gut ausgefallen, Käufer halten zurück; von fremden Saamen finden amerikanische Sorten mehr Beachtung, während französische Rothsaat zu jetzigen Forderungen noch für zu hoch gehalten wird. In Weißsaat ist das Geschäft stille, in Alsyke flau, doch ist bei den gesunkenen Preisen des letzteren Artikels mehr Umsatz gewesen. Gelbklee ist stetig für englische Sorten; französische und belgische Offerten finden ebenfalls Beachtung. In Trifolien ist das Geschäft praktisch dem Ende nahe. Die Nachfrage für Weiße Bohnen ließ bedeutend nach; Umsätze beschränkten sich meist auf beste holländische, welche bis 67/6 per 504 Pfd. ab Speicher hier erzielten, II. Qualität holländische bis 64/, deutsche und italienische 57/. Neue Feuerbohnen 16—17/ per Bushel ab Speicher hier. — In Blauen Erbsen war das Geschäft gut aber klein. Beste englische 68/, beste holländische 62/ per 504 Pfd. ab Speicher hier. Kleinere Erbsen von 45 bis 55/ per 504 Pfd. ab Speicher hier.

Amsterdam, 9. October. Bancazinn 34¹/₂.

Glasgow, 9. October. Roheisen. Mixed numbres warrants 44sh 7d.

Viehmärkte. Hamburg, St. Pauli, 9. October. Der Ochsenhandel war heute sehr schlecht und Montagspreise um 4 ℳ niedriger. Marktbestand 247 St., wovon 137 Stück unverkauft blieben.

Magdeburg, 10. October. Kartoffelspiritus. Locowaare rege gefragt, Termine geschäftslos. Loco ohne Faß 52.5 ℳ, ab Bahn 53.5 ℳ, per October 51.5 a 52 ℳ, per October-November 51 ℳ, per November-December 50 ℳ, per December-Januar 50 ℳ, per Januar-Februar 50.5 ℳ, per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco fehlt, per November und December 49 ℳ.

Breslau, 9. October. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 49.00, per October-November 48.00, per April-Mai 49.20. — Weizen per October-November 162.00. — Roggen per October-November 110.50, per November-December 111.00, per April-Mai 115.50. — Rüböl per October 58.00, per October-November 57.50, per April-Mai 58.00. — Zink unverändert. — Wetter: Schön.

Hamburg, 9. October. Getreidemarkt. Weizen loco flau, auf Termine fest. Roggen loco still, auf Termine fest. Weizen per October-November 171¹/₂ Br., 170¹/₂ Gd., per April-Mai 177 Br., 176 Gd. — Roggen per October-November 111 Br., 110 Gd., per April-Mai 118 Br., 117 Gd. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 60¹/₂, per October 60, per Mai 61¹/₂. — Spiritus still, per October 44³/₄ Br., per October-November 42⁸/₄ Br., per December-Januar 41³/₄ Br., per April-Mai 41³/₄ Br. — Kaffee behauptet, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 9.70 Br., 9.80 Gd., per October 9.35 Gd., per November-December 9.50 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 9. October. Tabak. Umsatz 193 Faß Kentucky, 77 Faß Virginia, 70 Faß Maryland, 16 Faß Ohio, 146 Kisten Seedleaf, 122 Seronen Havanna, 247 Seronen Carmen. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig. Loco und October 9 ℳ 35 ₰, November 9 ℳ 50 ₰, December 9 ℳ 70 ₰, Januar 9 ℳ 85 ₰, Februar 9 ℳ 90 ₰ Brief. — Baumwolle. Unverändert. — Schmalz. Still. — Speck. Ruhig. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 9. October. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.35, per November 9.50, per December 9.70, per Januar-März 9.90.

Pest, 9. October. Productenmarkt. Weizen loco angenehmer, gute Kauflust, Termine angenehmer, per Herbst 8.60 Gd., 8.70 Br. — Hafer per Herbst 5.60 Gd., 5.65 Br. — Mais (Banat) per Mai-Juni 5.02 Gd., 5.07 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 9. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 264, per März 274. — Roggen loco ruhig, auf Termine niedriger, per October 142, per März 152. — Raps per Herbst 356, per Frühjahr 379. — Rüböl loco 35, per Herbst 35, per Mai 36⁸/₄.

Antwerpen, 9. October. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 23¹/₄ bez. 23¹/₂ Br., per November 23¹/₄ Br., per December 24 bez. und Br., per Januar-Februar 24¹/₂ Br. Ruhig.

Paris, 9. October. Productenmarkt. Weizen matt, per October 26.75, per November-December 26.75, per November-Februar 27.00, per Januar-April 27.25. — Mehl weichend, per October 65.00, per November-December 62.50, per November-Februar 62.00, per Januar-April 61.75. — Rüböl ruhig, per October 86.50, per November 86.50, per December 86.50, per Januar-April 86.50. — Spiritus ruhig, per October 60.25, per Januar-April 60.25.

Leith, 9. October. Getreidemarkt. Die Zufuhren waren bedeutend, das Geschäft sehr still, nur wenige Käufer waren am Platze, Weizen, Gerste, Hafer Mehl 1sh. billiger.

London, 9. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 46,260, Gerste 6100, Hafer 44,920 Qrts. Sämmtliche Getreidearten unbelebt, Preise nominell unverändert — Wetter: Schön.

London, 9. October. An der Küste angeboten 22 Weizenladungen. Tendenz: Matt.

New-York, 9. October. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10³/₄, do. in New-Orleans 9³/₄. — Petroleum in New-York 9³/₄, do. in Philadelphia 9³/₄, rohes Petroleum 8, do. Pipe line Certificates — D. 84 C. — Mehl 3 D. 90 C. — Rother Winterweizen 1 D. 04 C. — Mais (old mixed) 48 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7³/₄. — Kaffee (Rio-) 16¹/₄. — Schmalz (Marke Wilcox) 7, do. Fairbanks 7. — Speck (short clear) 5³/₄ C. — Getreidefracht 5³/₄.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 10. Oct. 1878, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 178—186 ℳ bez., geringer 155—165 ℳ bez. u. B. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 136—143 ℳ bez., geringer 116—125 ℳ bez. u. B. Unverändert.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 155—165 ℳ bez. geringe Waare 120—130 ℳ bez. u. B.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 128—135 ℳ bez.
Mais pr. 1000 Ko. netto, amerik. fehlt.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco trockne 268—270 ℳ bez. u. B.
Rapskuchen, pr. 100 Ko. netto, loco 14 ℳ B.
Rüböl per 100 Ko. netto loco 61 ℳ bez., per October 61 ℳ B., pr. Oct.-Nov. 61 ℳ B. Unverändert.
Spiritus pr. 10,000 Ctr. % ohne Faß loco 51,80 ℳ B.
Gewichen. Advocat Cerutti, Secretair.

Notirungen der Börse zu Chemnitz,
am 9. October 1878.

Baumwolle: Ruhiger Markt, Preise unverändert. — Baumwollgarne: Markt sehr ruhig, Preise gedrückt. — Getreide: Weizen weiß und bunt 192 bis 200 ℳ, gelb 180 bis 190 ℳ, neuer gelber — bis — ℳ. Roggen, inländischer 140 bis 147 ℳ, fremder 125 bis 130 ℳ, Gerste, Brau- 160—190 ℳ, Futter- 130—135 ℳ, Hafer 125—140 ℳ, Mais 140—150 ℳ, Erbsen, Koch- — bis — ℳ, Mahl- u. Futter- — bis — ℳ. Alles pr. 1000 Kilo netto. Feinste Sorten über Notiz. — Mehl Weizen- Nr. 00 31.00, 0 29.00, 1 26.00 ℳ. Roggen- 00 —, 0 21.00, 1 20.00 ℳ pro 100 Kilo netto excl. Säcke. — Spiritus loco pro 10000 Literprocent ℳ 52.60 Brief.

Die Börsendeputation.

Zudien- und Loaks-Verkauf ab Zwickau
Montag, 7. October.
476 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Dienstag, 8. October.
1185 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Der Dresdner Börsenbericht ist bis Schluß dieses Blattes (10 Uhr Abends) nicht eingetroffen.

Berlin, 10. October. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 389.	Goldrente 61.70
Oestr. Frz.-Staatsb. 438.50	Disconto-Comm. 129.25
Lombarden 121.	Königs- u. Laurah. 70 50
60er Loose 106.	Bergische 78.
Reichsbank —.	Mindener 105.
Deutsche Bank 104.50	Anhalt —.
Rumänier 32.25	Potsdamer —.
Gal. Carl-Ludw.-B. 99.50	Ungar. Goldrente 71.70
Rheinische 108.	Neue Russen 79 60
Silberrente 53.70	Russ. Banknoten 201.50
Papierrente 52.40	

Tendenz: schwach

Berlin, 10. October, 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 441.	Köln-Mindener 104.75.
do. Lombarden 120.50	Bergische 77.75
Credit-Actien 391.	Rheinische 107 75
Disconto 129.75	Neue Russen 79 70
Galizier 99.50	Russ. Banknoten 202.

Tendenz: ziemlich fest.

Paris, 10. Oct Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe von 1872 113.80, Staatsbahn 557.50, Lombarden 160.—.

Berlin, 10. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer 134.25	Oesterreich. Credit-Actien 391.
Berlin-Anhalter 91.50	Sächsische Bank 104.40
Bergisch-Märkische 77.75	Thüringer Bank 75.
Berlin-Potsd.-Magd. 81.	Weimarische Bank 96.75
Berlin-Stettin 113.75	Industrie-Actien.
Brsl.-Schw.-Freib. 63.50	Gelsenkirchen 96.50
Köln-Minden 104.50	Königs- u. Laurah. 70 50
Gal. Karl-Ludwb. 99.75	Wechsel.
Halle Sorau-Guben 12.30	Amsterdam k. S. 168 95
Magdeb.-Halberst. 127.50	do. 2 M. 167.80
Mainz-Ludwigshafen 72.	Belg. Bank-Pl. 10 T. 80.90
Oberschles. Lit. A. 126 40	do. do. 2 M. 80.55
Oesterr. Nordwestb. 189.50	London k. S. 20.47
Oesterr. Frz.-Staatsb. 441.50	do. 3 M. 20.265
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 120.50	Paris k. S. 80.90
Prag-Turnau 33.	Petersburg k. S. 201.
Rheinische 108.	do. 3 M. 200.25
Rumänier 32.10	Warschau k. S. 200.80
do. St.-Prior. 85.50	Wien k. S. 172.25
Thüringer 116.50	do. 2 M. 170.80
Weimar-Gera St.-A. 41.75	In- u. ausl. Fonds.
Bank-Actien.	3proc. Sächs. Rente 72.70
Allg. Deutsche Cr.-A. 113.50	Oestr. Loose v. 1860 106.20
Chemn. Bankverein 78.	do. Papierrente 52 50
Darmstädter Bank 116.	do. Silberrente 53.80
Deutsche Reichsbank 154.60	do. Goldrente 61.70
Disconto-Comm. 129.60	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 80.
Dresdner Bank 100.50	4¹/₂% preuß. Cons. 104.75
Deutsche Bank 104.50	4% disch. Reichsanl. 96.75
Geraer Bank 85.10	Ungar. Goldrente 72.
Geraer Handels- u. Creditbank 44.25	Russ. Prämienanl. 147.30
Gothaer Bank 93.	Sorten.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 57.25	Napoleonsd'or 16.22
Leipz. Wechslerbank —.	Oesterr. Banknoten 172.20
Meininger Creditanst. 78 90	Russ. Banknoten 201 20
Schönheimer Bankv. 22.	Silbergulden —.

Tendenz: Ziemlich fest, Spielwerthe behauptet, deutsche Bahnen rückgängig. Nachbörse: steigend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 392.50, Franzosen 442.—, Lomb. 121.—, Disc.-Comm. 130.—, Bergische 77.75, Köln-Mind. 104.50, Rhein. 107.90, Galizier 99.75, Rumänier 32.25, Goldrente 61 60.

Frankfurt a. M., 10. October. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.47	Darmst. Bank 115³/₄
Wiener do. 172.40	Lombarden 39¹/₄
Oesterr. Credit 193⁷/₈.	Reichsbank 155
do. Silberrente 53⁸/₄	Oesterr. Papierrente 52¹/₄
3% Sächs. Rente 72⁰/₀	" Goldrente 61⁷/₈
Staatsbahn 219¹/₂	Galizier 199

Tendenz: Still.

Wien, 10. October. (Schlußcourse.)

Papierrente 61.	Galizier 231.
Silberrente 62.80	Napoleond'or 9.36
60er Loose 111.	Ducaten 5.59
Bank-Actien 786.	Silber 100.
Credit-Actien 228.50	Wechsel auf London 117 30
Anglo-Austr.-B. 101.50	Nordwestbahn 111.50
Lombarden 69.50	Oesterr. Goldrente 71 75
Staatsbahn 264.20	Deutsche Reichsbanknoten 57.90

Tendenz: gedrückt.

Berliner Productenbörse, 10. Octbr. Weizen loco 150—198 ℳ, per Oct.-Nov. 168 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 177 ℳ 50 ₰. Roggen loco 115 ℳ — ₰, per Octbr.-Nov. 112 ℳ 50 ₰, per Nov.-Dec. 114 ℳ — ₰, per Frühjahr 119 ℳ — ₰. Kündigung: 15. Tendenz: befestigend. — Spiritus loco 52 ℳ 50 ₰, per diesen Monat 52 ℳ 20 ₰, per Oct.-Nov. 50 ℳ 30 ₰, per Frühjahr 51 ℳ 60 ₰. Kündigung: —. Tendenz: besser. — Rüböl loco 61 ℳ — ₰ per d. Monat 60 ℳ 30 ₰, per Oct.-Nov. 58 ℳ 60 ₰, per Frühjahr 59 ℳ 20 ₰. Kündigung: —. Tendenz: besser. — Hafer per October 129 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 123 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 10. October. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger mittelmäßiger Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. — Preise: Unverändert. Heutiger Import: 5000 Ballen, hiervon 300 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 10. October. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Der Marktschluß unverändert.

New-York, 9. Octbr. (Schlußcourse.) Höchste Notirung des Goldagios ³/₄, niedrigste ⁵/₈, Wechsel auf London in Gold 4 D. 79⁵/₈ C., Goldagio ³/₄ C., ⁶/₃₂er Bonds 6proc. fundirte 105¹/₄ C., ⁶/₃₂er Bonds von 1887 105¹/₄ C., Erie-Bahn 12⁷/₈ C., Central-Pacific 106³/₄ C., New-York Centralbahn 113 C.

Schifffahrtsberichte.

Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe.

L. Magdeburg, 10. October. Hiesiger Pegelstand 96 cm.

Magdeburg, 10. October.
Steuerm. Schmeil mit 2400 Ctr.,
Steuerm. Ulrich mit 3000 Ctr.
heute hier nach Dessau passirt.
Es gingen ab von Hamburg am 8. October:
Steuerm. Jäger mit 4300 Ctr. nach Dresden mit dem Magdeburger Kettenschlepper.

Hamburg, 9. October. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Lessing" ging, expedirt durch Herrn Aug. Bolten, William Miller's Nachf., heute nach New-York ab.

Plymouth, 9. October. Die „Hansa", von London nach Rio de Janeiro, ist hier leck eingelaufen.

— Schiffsunfälle. Den Statistiken des „Bureau Veritas" zufolge gingen im August 101 Segelschiffe total zu Grunde, darunter 33 englische, 15 französische, 10 amerikanische, 8 deutsche, 7 der Republick Nicaragua, 4 der Republik Guatemala, 4 norwegische, 3 chilenische, 3 niederländische, 3 italienische, 2 griechische und je 1 dänisches, spanisches, portugiesisches, russisches, schwedisches, sowie 4, deren Nationalität unbekannt ist. Unter obiger Anzahl befindet sich ein Fahrzeug, das als vermißt gemeldet worden. An Dampfern gingen 6 verloren, und zwar 3 englische, 1 belgischer, 1 französischer und 1 italienischer.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Maasluis (7./10.) Dampfer „Wyberton" von Batavia; in Liverpool Dampfer „Clive" von Philadelphia; in Moville der Allan-Dampfer „Moravian" von Quebec; in Queenstown der Cunard-Dampfer „Samaria" von New-York; in New-York der französisch-transatlantische Dampfer „Labrador" von Havre, der hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Frisia" von Hamburg; in Bahia der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Friedrich Wilhelm" von Southampton; in Plymouth (7/10): Dampfer „Turbal" vom Cap der guten Hoffnung; in New-York der State Line-Dampfer „Indiana" von Glasgow (7/10); „Victoria" von London, der Cunard-Dampfer „Atlas" in Boston (7/10): „Bulgarian", beide von Liverpool.

Passirt. Brindisi (8/10): Dampfer „Mongolia" mit der indischen Post für London; Madeira: der Liverpool brasilianische Dampfer „Rubens" von Brasilien, nach Southampton.